



IHK–Saisonumfrage Herbst 2021

Bilanz der Sommersaison 2021 und Erwartungen an die Wintersaison 2021/2022



IHK Landesarbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern
in Sachsen-Anhalt

Hintergrund

Die Saisonumfrage Tourismus ist eine gemeinsame Initiative der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt. Auf der Basis von Unternehmensbefragungen werden zweimal jährlich die aktuelle Geschäftslage, die Erwartungen an die kommende Saison und Aussagen zu ausgewählten aktuellen Branchenthemen der Unternehmen des Beherbergungs- und Gastronomiegewerbes sowie des Reisebüro- und Reiseveranstaltersektors in Sachsen-Anhalt dargestellt. Jeweils parallel dazu erfolgt eine bundesweite Auswertung durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

Die vorliegende Umfrage Herbst 2021 zur Sommersaison 2021 sowie zu den Erwartungen an die Wintersaison 2021/2022 in Sachsen-Anhalt stützt sich auf 286 Antworten von 700 befragten Unternehmen, davon 238 aus dem Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie) und 48 aus dem Reisebüro- und Reiseveranstaltersektor.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Mai bis 31. Oktober 2021.

Sowohl die bundesweite Auswertung der Saisonumfrage Tourismus durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) als auch der vorliegende Saisonbericht für Sachsen-Anhalt sind im Internet unter www.halle.ihk.de und www.magdeburg.ihk.de abrufbar.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE	4
GASTGEWERBE	6
GESCHÄFTSKLIMA	7
SONDERFRAGEN FACHKRÄFTE	11
REGIONALE ERGEBNISSE	12
BEHERBERGUNG	14
GASTRONOMIE	19
REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER	24
SONDERFRAGEN FACHKRÄFTE	31

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

BILANZ DER SOMMERSAISON 2021 UND

ERWARTUNGEN AN DIE WINTERSAISON 2021/2022

- **BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE**
- **REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER**

Der Geschäftsklimaindex für das Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt ist um 37 Punkte gestiegen. Der Klimaindex, der sich aus der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen an die nächste Saison zusammensetzt, beträgt 130 Punkte in der Beherbergung (plus 39 Punkte) und 121 Punkte in der Gastronomie (plus 34 Punkte). Ebenso stieg der Geschäftsklimaindex der Reise-mittler und Reiseveranstalter in Sachsen-Anhalt um 69 Punkte. Allerdings muss bei den Bewer-tungen berücksichtigt werden, dass sowohl das Gastgewerbe als auch die Reisebranche mit sehr schlechten Vorjahreswerten in den Vergleich starten.

Die Umfrage ist im September und Oktober 2021 erhoben worden, die aktuellen Geschäftsbedin-gungen, u. a. durch erneute Änderungen der Corona-Regelungen auf Bundes- und Landesebene blieben daher unberücksichtigt. Die Geschäftslage der abgelaufenen Sommersaison schätzen 84 Prozent der befragten gastgewerblichen Unternehmen als gut bzw. zufriedenstellend ein. Die Geschäftserwartungen für die kommende Wintersaison sind nach wie vor verhalten, per Saldo liegen diese bei minus 16 Punkten. Berücksichtigt werden auch hier umfragebedingt nur Ergeb-nisse, die bis zum Oktober 2021 eingegangen sind. Trotz relativ guter Sommergeschäfte ver-zeichnen die Befragten gesunkene Umsätze, per Saldo liegen diese bei minus 17 Punkten. Die aktuelle Finanzlage ist geprägt durch Eigenkapitalrückgänge (34 Prozent), Liquiditätsengpässe (neun Prozent) und dem erschwerten Zugang zu Fremdkapital (zehn Prozent). Um die Folgen der Corona-Pandemie, aber auch die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise kompensieren zu können, planen über zwei Drittel der Befragten Preiserhöhungen in der kommenden Saison.

Nach den wirtschaftlichen Risiken für ihre Unternehmensentwicklung befragt, geben die gastge-werblichen Unternehmen an, dass die steigenden Energiekosten (77 Prozent) als Hauptrisiko ge-sehen werden und verdrängen damit selbst die Risiken aus dem Fachkräftemangel auf Platz zwei (60 Prozent). Kritisch werden außerdem hohe Arbeitskosten (43 Prozent) und hohe Lebens-mittel- und Rohstoffpreise (37 Prozent) gesehen.

Drei Viertel der befragten Unternehmen möchten ihren Personalbestand stabil halten, 13 Prozent planen mehr Personal einzustellen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Das **Beherbergungsgewerbe** schätzt seine Geschäftslage in der abgelaufenen Sommersaison positiv ein. 46 Prozent aller befragten Hoteliers verzeichnen gute Geschäfte. Die Erwartungen an die kommende Wintersaison sind per Saldo negativ (elf Punkte). 63 Prozent der Befragten rechnen mit Preissteigerungen. 79 Prozent der Hoteliers möchten ihren Mitarbeiterstamm beibehalten, Zwölf Prozent planen Personalzuwächse. Risiken für ihre unternehmerische Tätigkeit in den kommenden Monaten sehen die Befragten der Beherbergungsbranche vor allem in den steigenden Energiekosten (75 Prozent), im Fachkräftemangel (50 Prozent), in hohen Arbeitskosten (39 Prozent) und steigenden Lebensmittel- und Rohstoffkosten (25 Prozent).

85 Prozent der **Gastronomen** sind mit dem Sommergeschäft zufrieden und schätzen ihre Lage als zufriedenstellend bzw. gut ein. Dennoch gehen die guten Geschäfte mit Umsatzeinbußen bei 44 Prozent der Gastronomen einher. Die Erwartungen an die Wintersaison 2021/2022 sind per Saldo mit 22 Punkten negativ. Um ihre Verluste minimieren zu können, rechnen 72 Prozent der Gastronomieunternehmen mit Preissteigerungen. Die Branche versucht mit gleich bleibendem Mitarbeiterstamm in die Folgesaison zu gehen. Hauptrisiken für die Entwicklung ihrer Unternehmen in den kommenden Monaten sehen die Gastronomen in steigenden Energiepreisen (79 Prozent), der Fachkräfteproblematik (71 Prozent), den steigenden Lebensmittel- und Rohstoffkosten (49 Prozent), in den Arbeitskosten (47 Prozent) und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (38 Prozent).

Der Geschäftsklimaindex ist in der **Reisebranche** von 11 Punkten im Vorjahr auf aktuell 80 Punkte angestiegen, erreicht aber bei weitem nicht die Werte der Jahre vor 2020. 65 Prozent der Befragten melden eine schlechte Geschäftslage. Die Umsatzlage liegt per Saldo bei minus 73 Punkten. Für die kommende Saison haben sich die Erwartungen der Reisebranche gegenüber dem Vorjahr zwar verbessert, dennoch liegen sie nach wie vor im Minusbereich (2021: minus drei, 2020: minus 90). Die aktuelle Finanzlage ist nach wie vor durch Eigenkapitalrückgänge (52 Prozent) und Liquiditätsengpässe (33 Prozent) geprägt. Wirtschaftliche Risiken für die Entwicklung des eigenen Unternehmens sehen die Befragten in der Inlandsnachfrage (42 Prozent), in den steigenden Rohstoff- und Energiekosten (61 Prozent), in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (56 Prozent) und im zunehmenden Fachkräftemangel (33 Prozent).

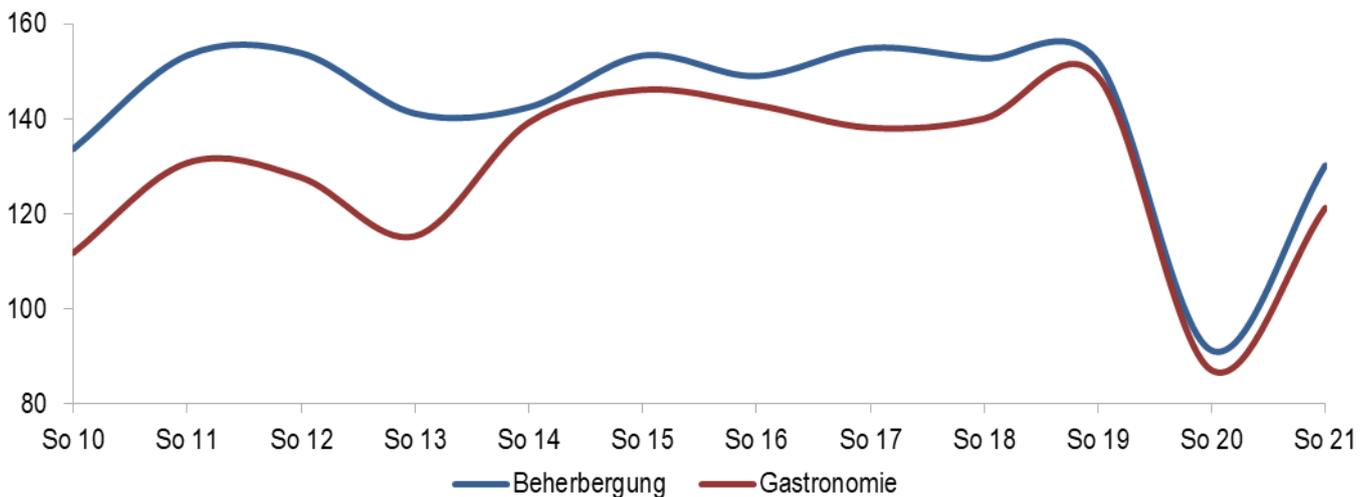
126 PUNKTE

beträgt der durchschnittliche
GESCHÄFTSKLIMAINDEX
des Gastgewerbes für
Sachsen-Anhalt.



GESCHÄFTSKLIMAINDEX

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Geschäftsklimaindex des Gastgewerbes insgesamt für Sachsen-Anhalt **um 37 Punkte gestiegen**. Der Klimaindex, der sich aus der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen an die nächste Saison zusammensetzt, beträgt 130 Punkte in der Beherbergung (plus 39 Punkte) und 121 Punkte in der Gastronomie (plus 34 Punkte).



➔ 84 PROZENT

der befragten Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes berichten von einer guten bzw. zufriedenstellenden Geschäftslage.

GESCHÄFTSLAGE

Die Geschäftslage im Herbst 2021 stellt sich im Vergleichszeitraum des Vorjahres verbessert dar. Aktuell schätzen 42 Prozent (Vorjahr 34 Prozent) der Befragten die aktuelle Geschäftslage als gut ein, 16 Prozent als schlecht (Vorjahr 29 Prozent).

➔ 48 PROZENT

der befragten Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes erwarten eine gleich bleibende Geschäftslage in der kommenden Saison.

GESCHÄFTSERWARTUNGEN

Per Saldo haben sich die Geschäftserwartungen von minus 53 Punkten auf minus 16 Punkte verbessert. 18 Prozent der Befragten gehen im Winter 2021/2022 von besseren Geschäften aus (Vorjahr sechs Prozent).

GASTGEWERBE

UMSÄTZE

Im Saldo steigen die Umsätze im Gastgewerbe im Saldo um 20 auf aktuell minus 17 Punkte. 28 Prozent der Hoteliers und 2 Prozent der Gastronomen melden Umsatzzuwächse.

DURCHSCHNITTLICHE ZIMMERAUSLASTUNG

Ein Viertel der Beherbergungsbetriebe meldet eine verbesserte Auslastung in der abgelaufenen Sommersaison 2021. Bei 34 Prozent der Beherbergungsbetriebe ist die Zimmerauslastung gleich geblieben.

AKTUELLE FINANZLAGE

9 Prozent geben an, dass Sie Liquiditätsengpässe haben, 10 Prozent melden einen erschwerten Fremdkapitalzugang. 45 Prozent der befragten gastgewerblichen Unternehmen verzeichnen keine negativen Auswirkungen ihrer Finanzlage.

PREISENTWICKLUNG

Künftig planen 32 Prozent aller Befragten stabile Verzehr- und Übernachtungspreise. 62 Prozent der Beherbergungsbetriebe und 72 Prozent der Gastronomen sehen Preisanpassungen und somit Erhöhungen vor.

PERSONALPLANUNG

Die Beschäftigungsabsichten stellen sich im Vorjahreszeitvergleich leicht verbessert dar. Per Saldo lagen die Beschäftigungspläne im Vorjahr bei minus 14, aktuell bei plus zwei Punkten. 13 Prozent aller Betriebe planen, Personal neu einzustellen.

 **42 PROZENT**

der befragten Unternehmen des Gastgewerbes melden Umsatzrückgänge in der Sommersaison 2021 (Vorjahr 55 Prozent).

 **41 PROZENT**

der Beherbergungsbetriebe verzeichneten eine gesunkene Zimmerauslastung (Vorjahr 57 Prozent).

 **34 PROZENT**

der Befragten geben an, dass sie aufgrund der Coronapandemie an Eigenkapital verloren haben (Vorjahr 40 Prozent).

 **67 PROZENT**

der befragten Unternehmen planen in den kommenden sechs Monaten Preissteigerungen (Vorjahr 35 Prozent).

 **DREI VIERTEL**

der befragten Unternehmen möchten ihren Personalbestand stabil halten.

➔ 59 PROZENT

der investiven Ausgaben fließen in Modernisierungsmaßnahmen bzw. Ersatzbeschaffungen. 18 Prozent investieren in Rationalisierungsmaßnahmen.

➔ 77 PROZENT

der befragten Unternehmen des Gastgewerbes bewerten die steigenden Energiepreise als eines der größten Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Unternehmens.

INVESTITIONSPLANUNG

Die Investitionsbereitschaft der befragten Unternehmen ist rückläufig. 17 Prozent der Befragten werden ihre Investitionen erhöhen (Vorjahr zehn Prozent), dies vor allem in Modernisierung bzw. Ersatzbeschaffungen. 31 Prozent der Befragten behalten ihre Investitionsvorhaben bei (Vorjahr 22 Prozent), 19 Prozent melden abnehmende Investitionspläne (Vorjahr 21 Prozent). 33 Prozent werden nicht investieren (Vorjahr 47 Prozent).

RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

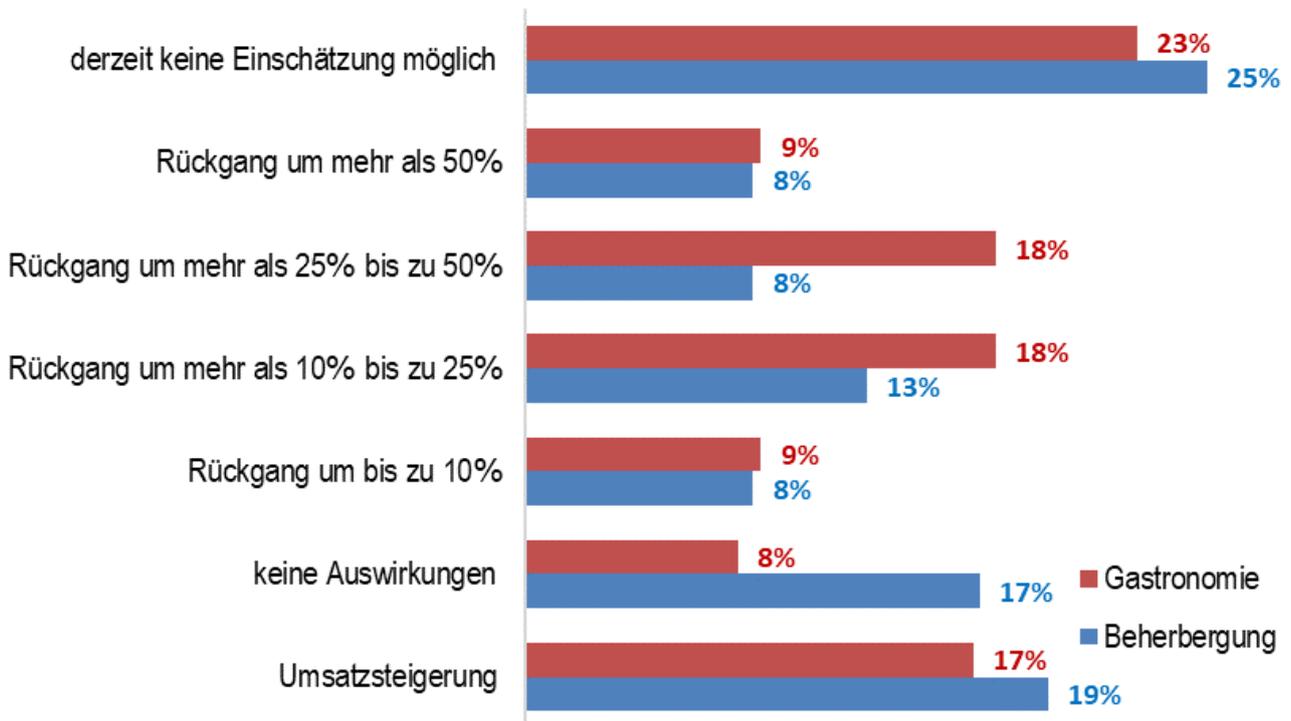
Der Fachkräftemangel wird von 60 Prozent der gastgewerblichen Unternehmen, neben den hohen Energiepreisen, als Hauptrisiko ihres wirtschaftlichen Erfolges genannt, gefolgt von hohen Arbeitskosten (43 Prozent). Hohe Lebensmittel- und Rohstoffpreise werden von 37 Prozent ebenso als Problem gesehen.

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN



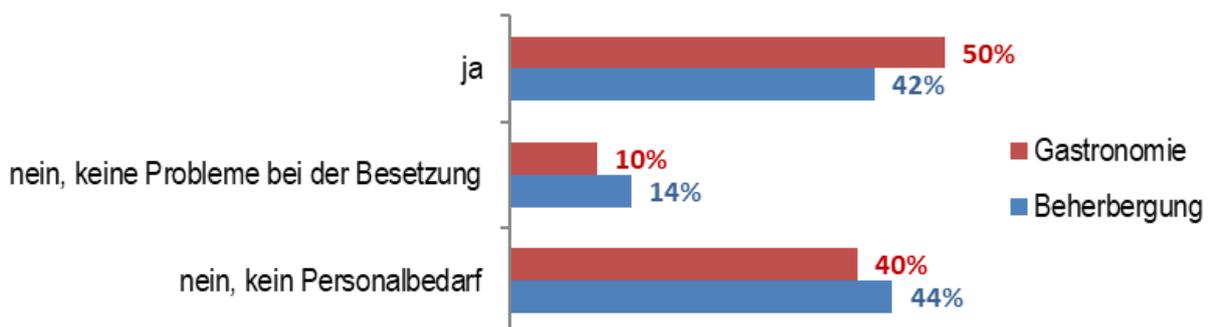
GASTGEWERBE

VORAUSSICHTLICHE GESAMTUMSATZENTWICKLUNG IN 2021



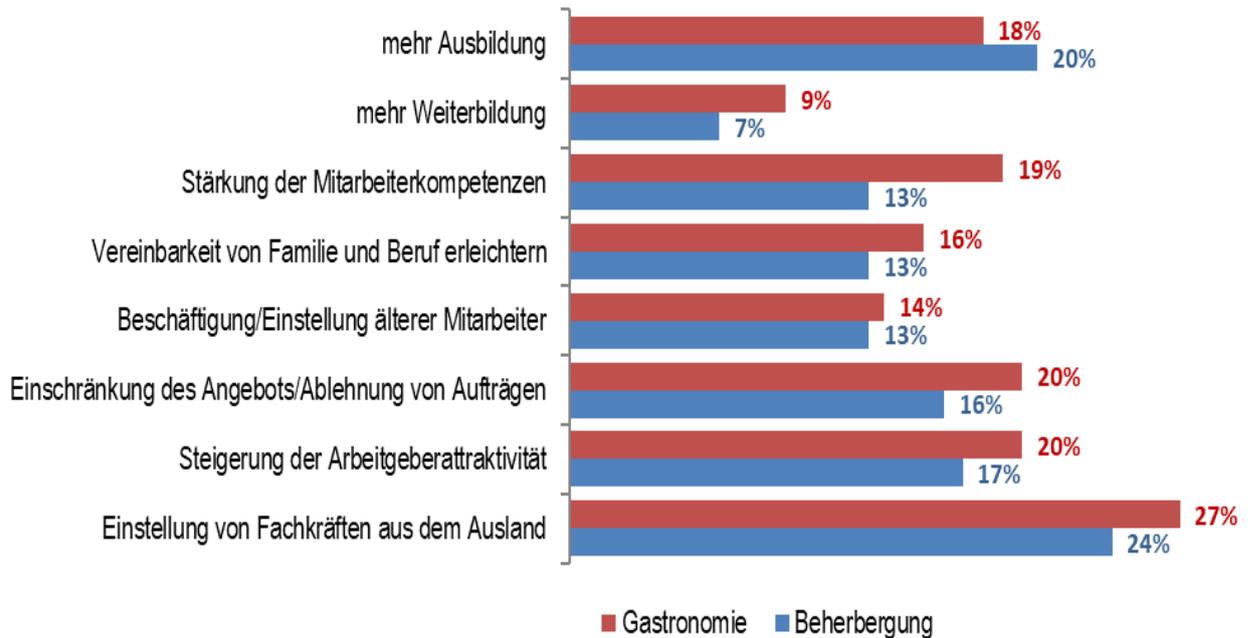
OFFENE STELLEN IN DEN UNTERNEHMEN

Zahlreiche Unternehmen des Gastgewerbes in Sachsen-Anhalt haben offene Stellen, die sie längerfristig nicht besetzen können, weil sie keine passenden Arbeitskräfte finden. Am deutlichsten stellt sich dieses Problem in der Gastronomie dar. 46 Prozent melden aktuell freie Stellen (Vorjahr 42 Prozent). In der Gastronomie suchen 50 Prozent der Betriebe Mitarbeiter, im Durchschnitt sind 2,2 offene Stellen zu besetzen. In der Beherbergung waren es 42 Prozent der Betriebe, die im Durchschnitt 1,9 offene Stellen zu besetzen haben.



SONDERFRAGEN FACHKRÄFTE

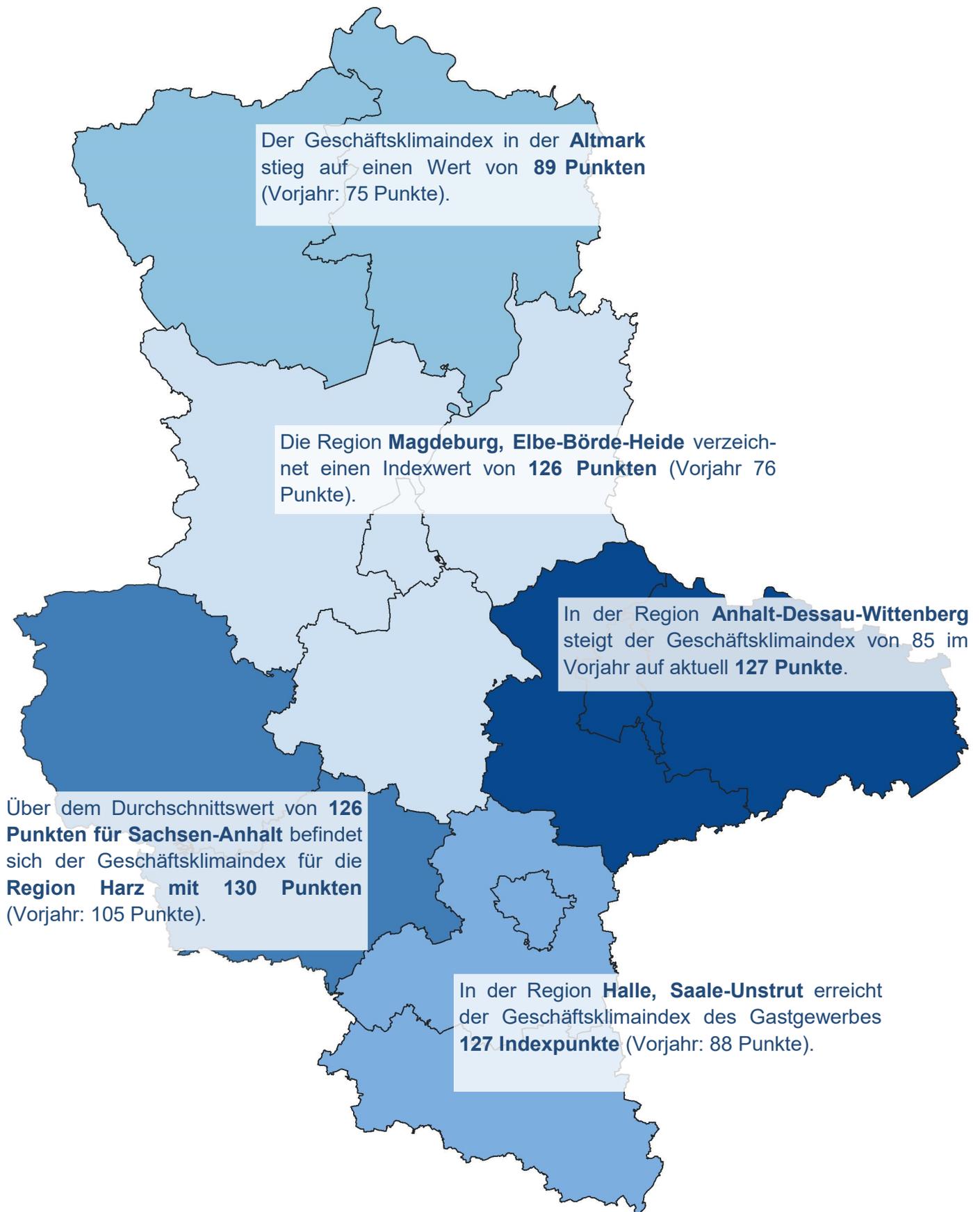
REAKTIONEN AUF SCHWIERIGKEITEN BEI DER STELLENBESETZUNG



FOLGEN EINES ANHALTENDEN FACHKRÄFTEMANGELS



REGIONALE ERGEBNISSE



Der Geschäftsklimaindex in der **Altmark** stieg auf einen Wert von **89 Punkten** (Vorjahr: 75 Punkte).

Die Region **Magdeburg, Elbe-Börde-Heide** verzeichnet einen Indexwert von **126 Punkten** (Vorjahr 76 Punkte).

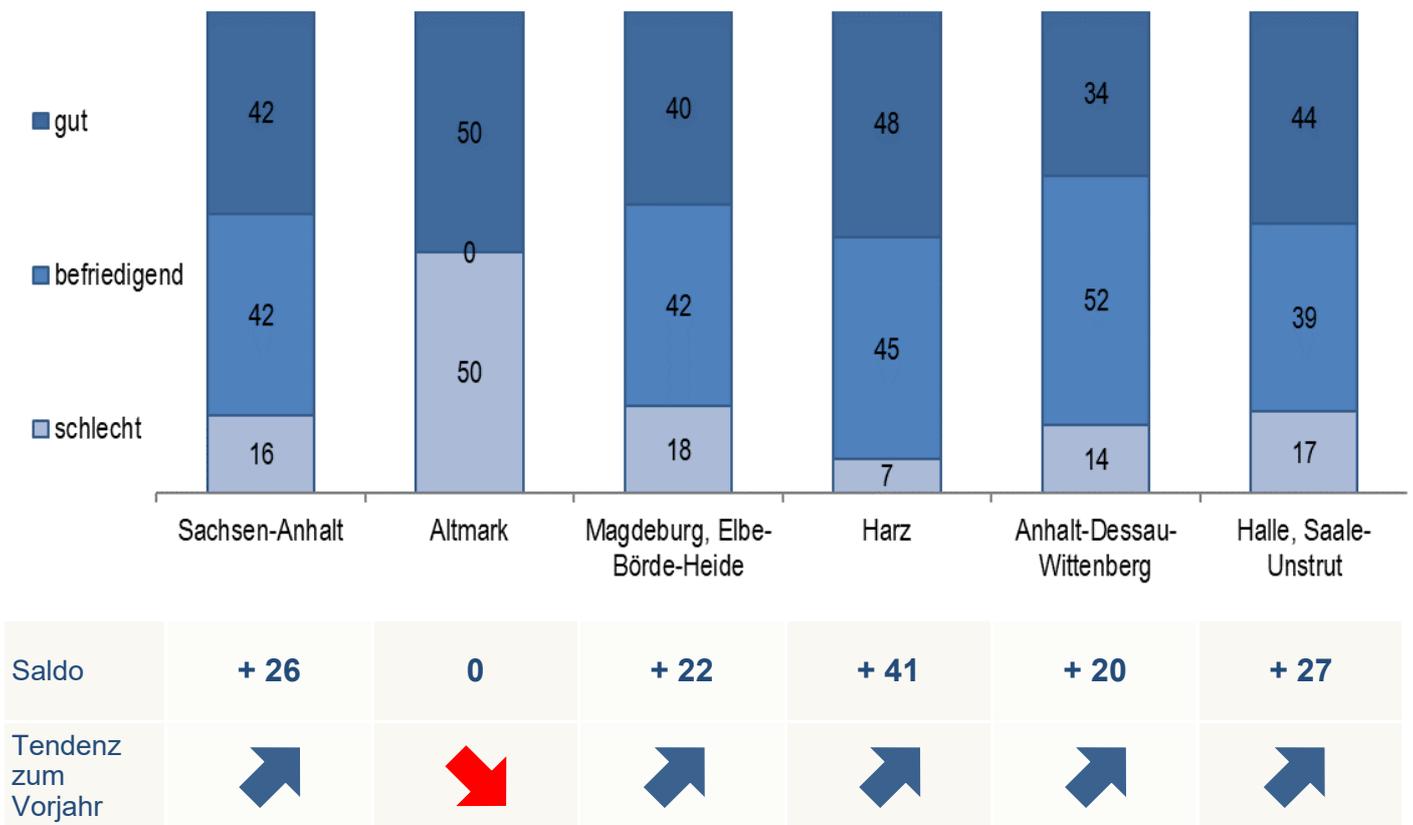
In der Region **Anhalt-Dessau-Wittenberg** steigt der Geschäftsklimaindex von 85 im Vorjahr auf aktuell **127 Punkte**.

Über dem Durchschnittswert von **126 Punkten für Sachsen-Anhalt** befindet sich der Geschäftsklimaindex für die **Region Harz mit 130 Punkten** (Vorjahr: 105 Punkte).

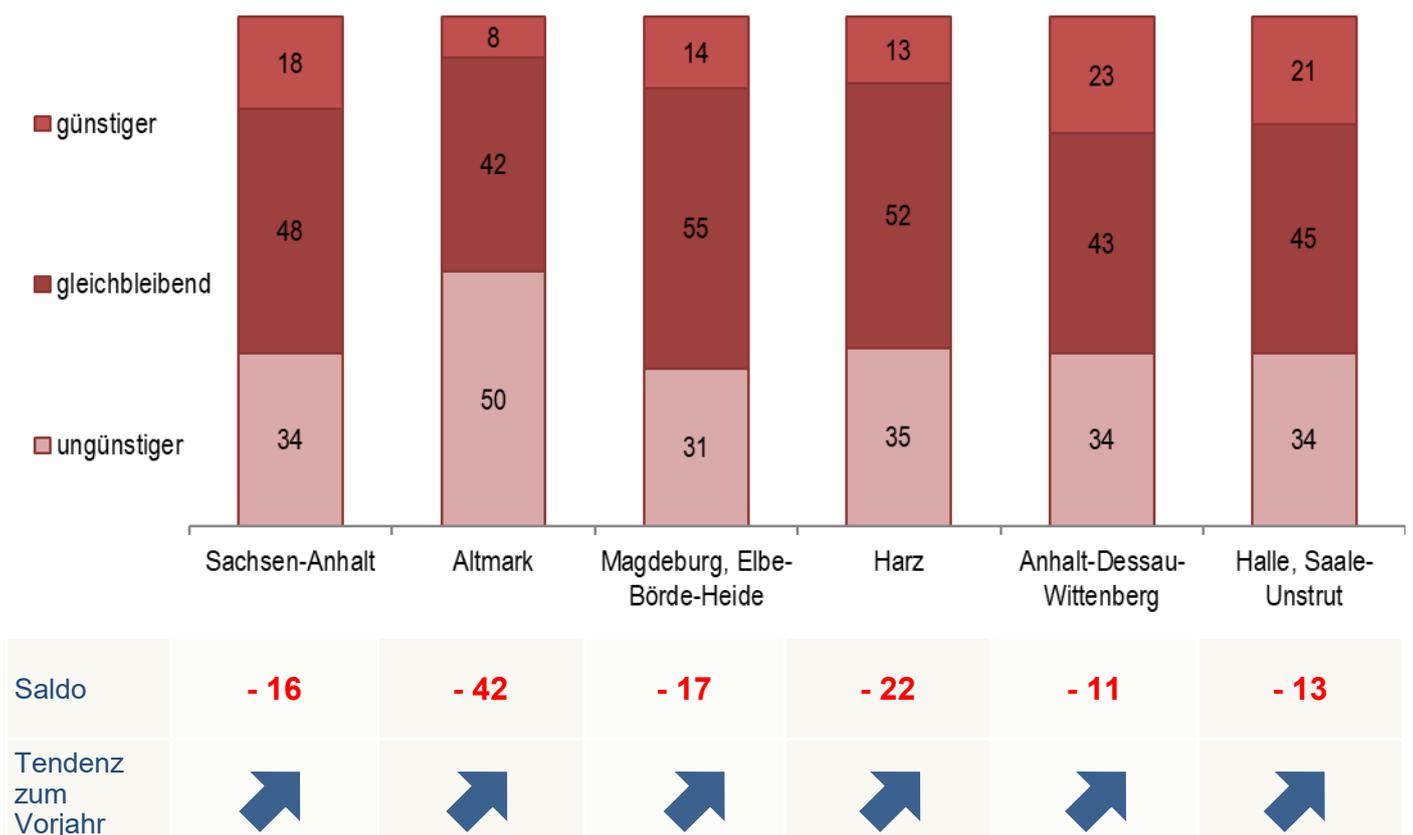
In der Region **Halle, Saale-Unstrut** erreicht der Geschäftsklimaindex des Gastgewerbes **127 Indexpunkte** (Vorjahr: 88 Punkte).

REGIONALE ERGEBNISSE

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE*

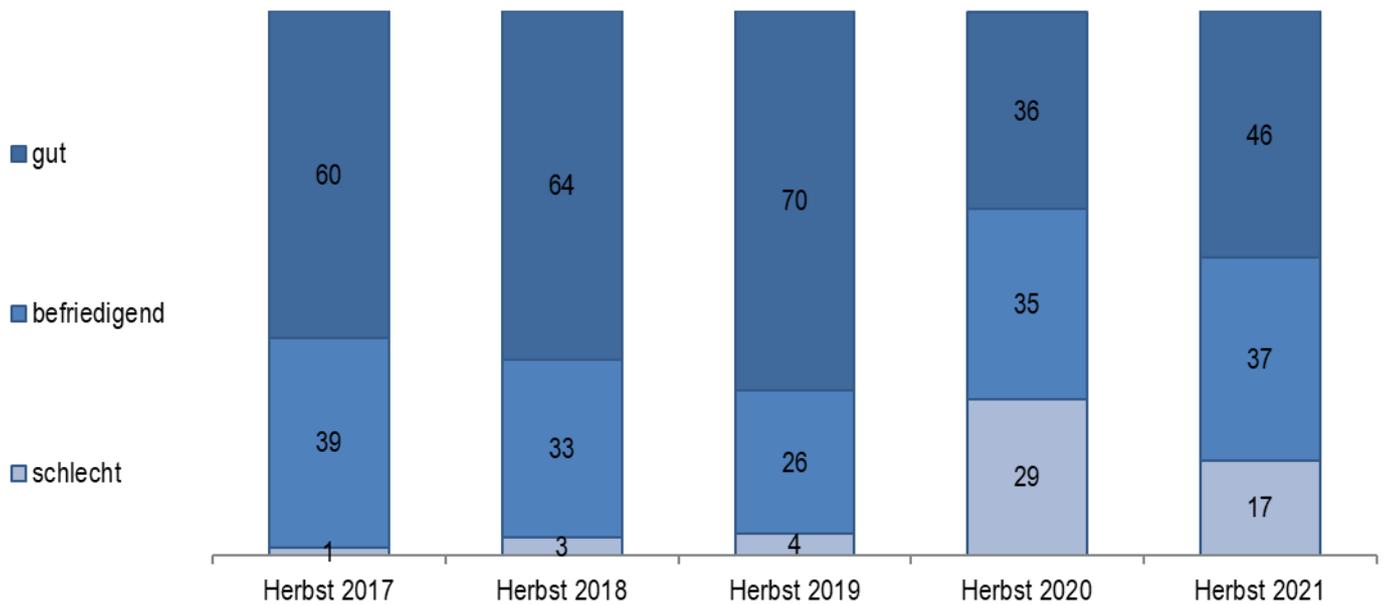


*Angaben in Prozent

46 Prozent

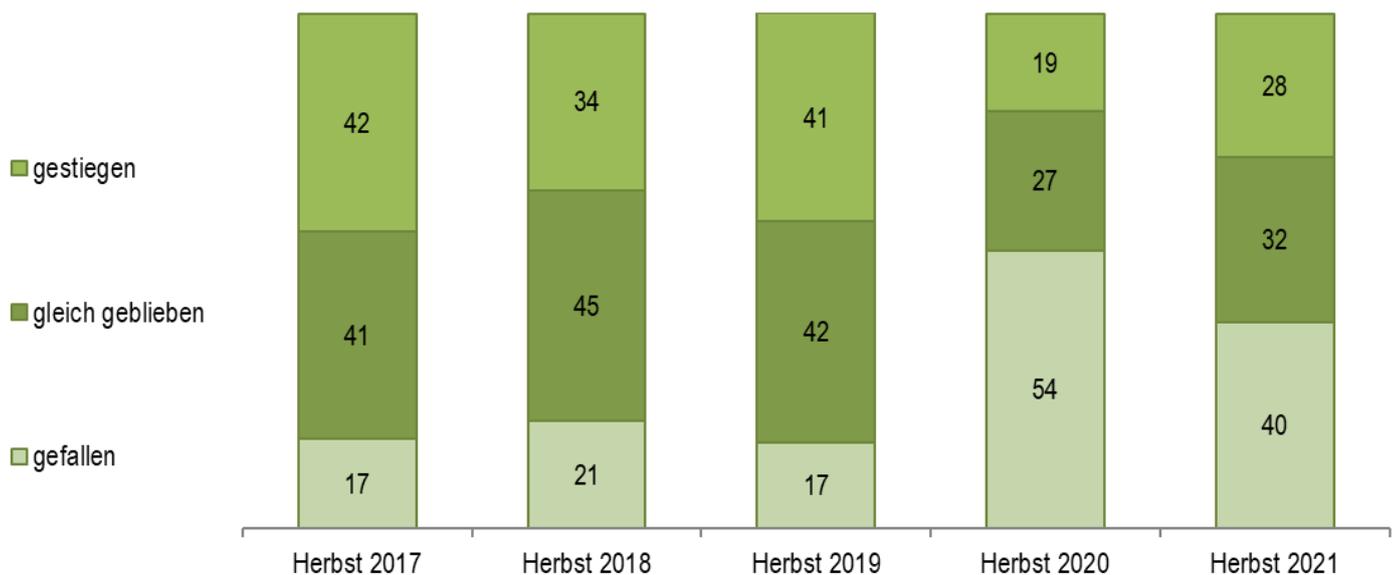
der Beherbergungsbetriebe
melden eine **gute**
GESCHÄFTSLAGE.

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



Saldo	+ 59	+ 61	+ 66	+ 7,6	+ 28,1
Tendenz zum Vorjahr	↘	↗	↗	↘	↗

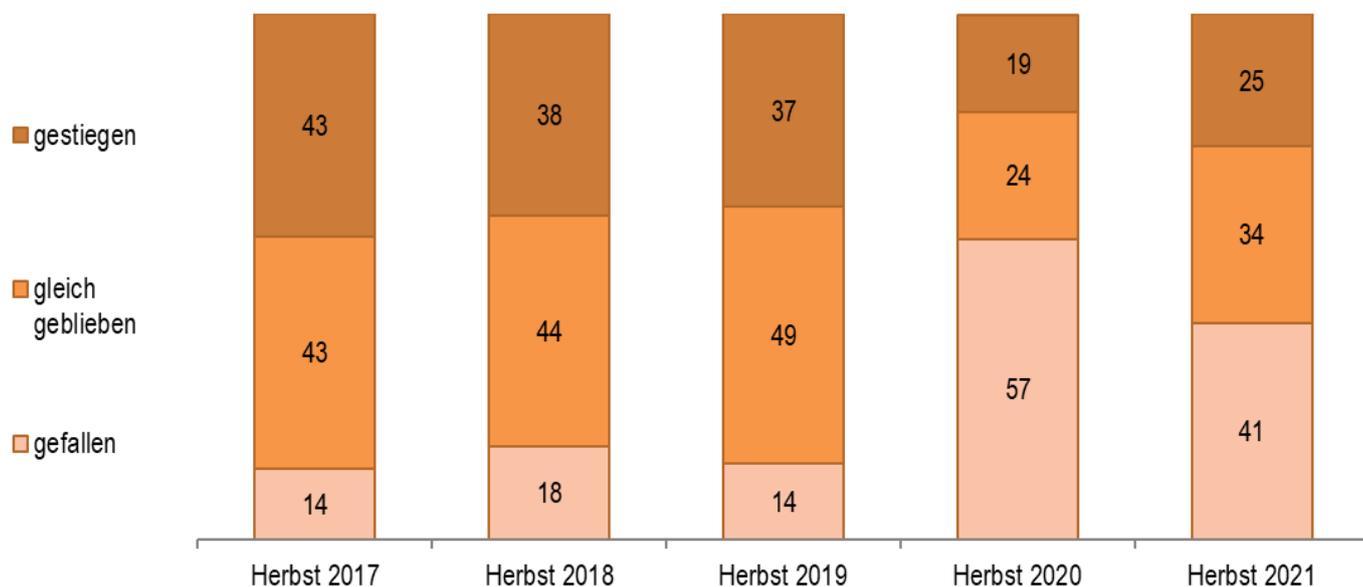
UMSATZ MIT ALLEN GÄSTEGRUPPEN*



Saldo	+ 25	+ 13	+ 24	- 35	- 12
Tendenz zum Vorjahr	↗	↘	↗	↘	↗

BEHERBERGUNG

DURCHSCHNITTliche ZIMMER- / STELLPLATZAUSLASTUNG*

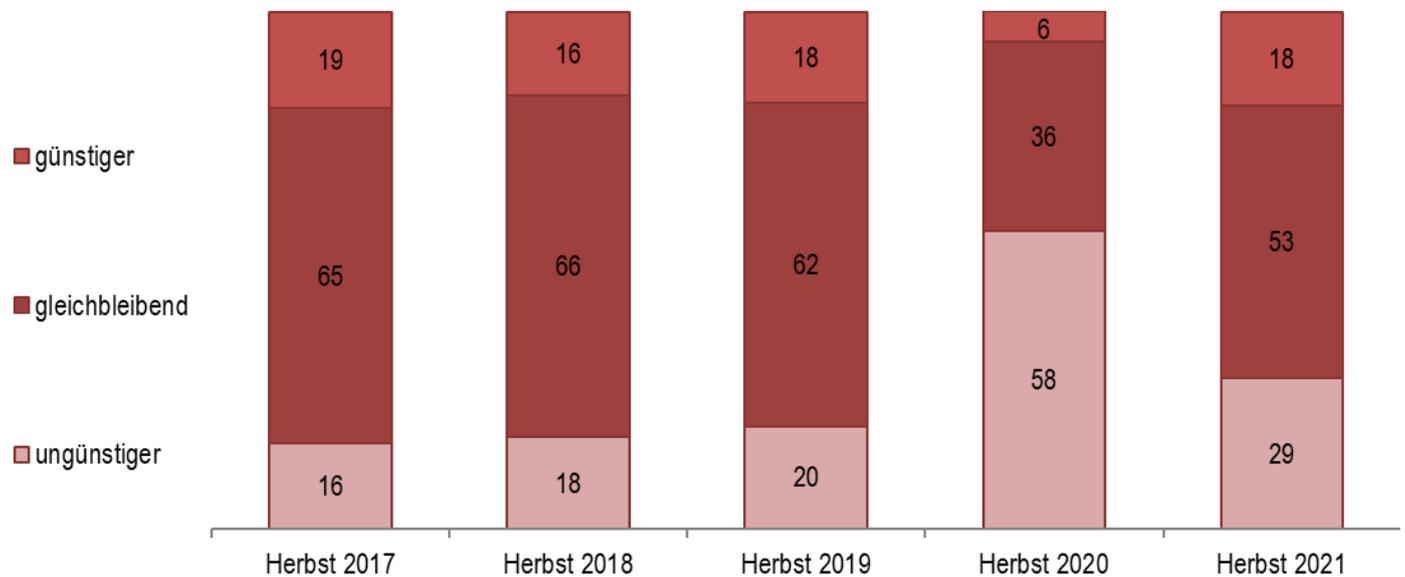


Saldo	+ 29	+ 20	+ 23	- 38	- 16
Tendenz zum Vorjahr					

RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG* (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

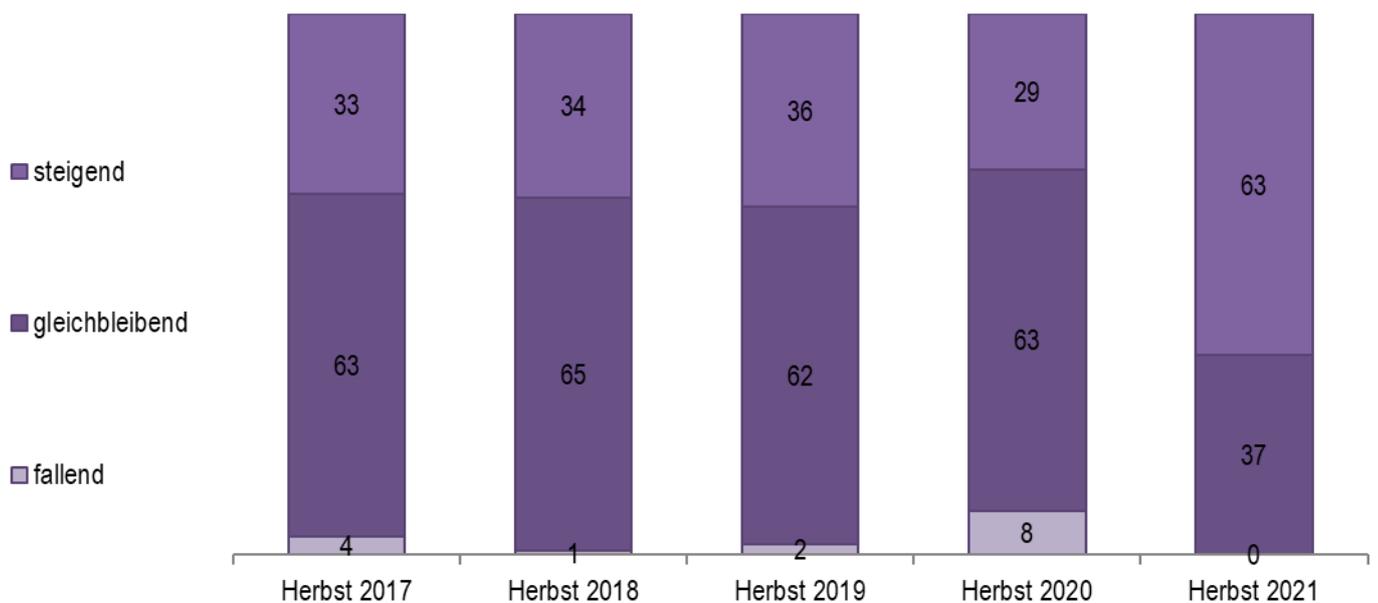
	Herbst 2020	Herbst 2021
Inlandsnachfrage	35	16
Auslandsnachfrage	29	11
Finanzierung	13	7
Arbeitskosten	20	39
Fachkräftemangel	29	50
Energiepreise	23	75
Lebensmittel-, Rohstoffpreise	23	25
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	46	34

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE*



Saldo	+ 3	- 2	- 2	- 52	- 11
Tendenz zum Vorjahr	↗	↘	↗	↘	↗

ERWARTETE PREISENTWICKLUNG*

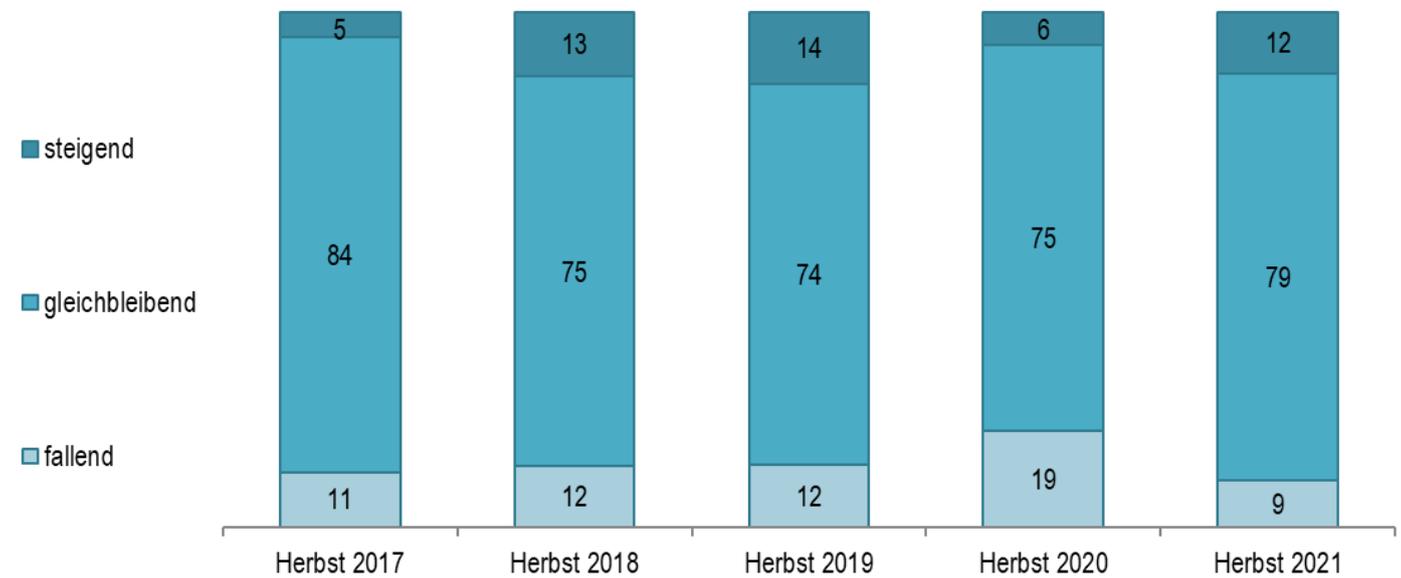


Saldo	+ 29	+ 33	+ 34	+ 21	+ 63
Tendenz zum Vorjahr	↗	↗	↗	↘	↗

*Angaben in Prozent

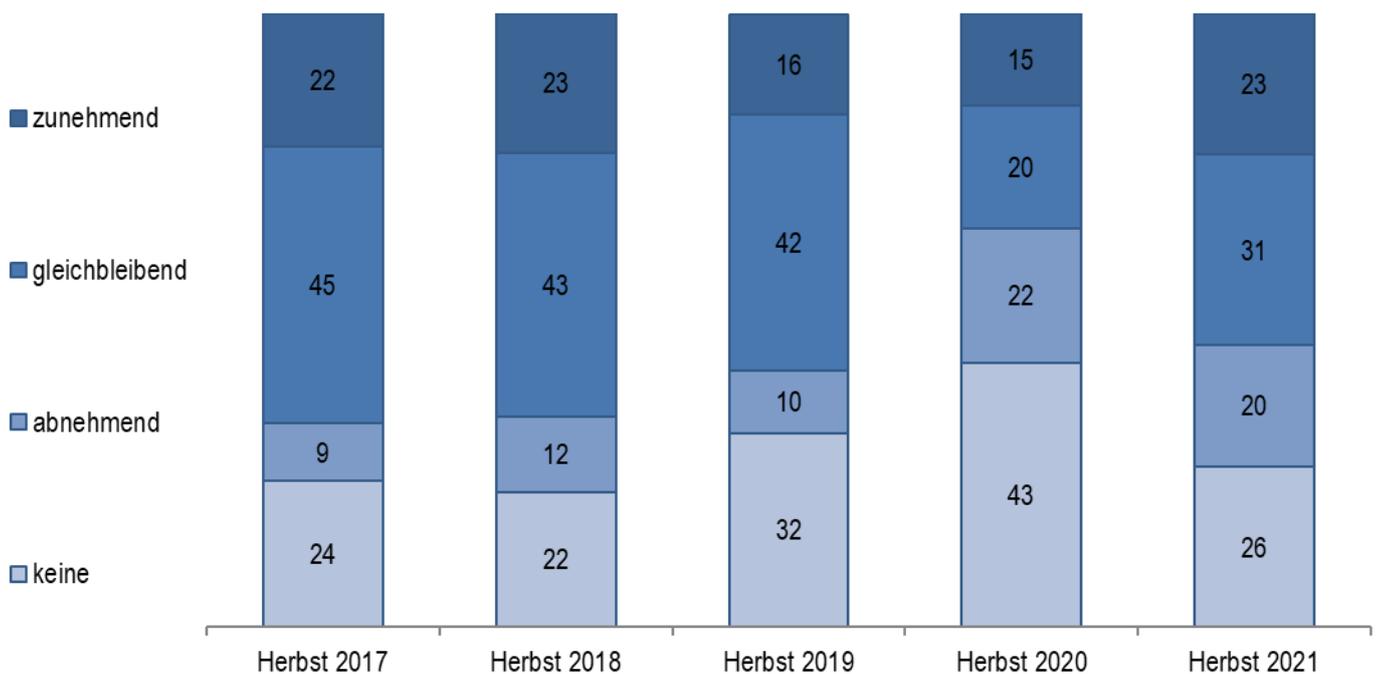
BEHERBERGUNG

ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG*



Saldo	- 6	- 1	+ 2	- 13	+ 3
Tendenz zum Vorjahr	↗	↗	↗	↘	↗

ERWARTETE INVESTITIONSENTWICKLUNG*



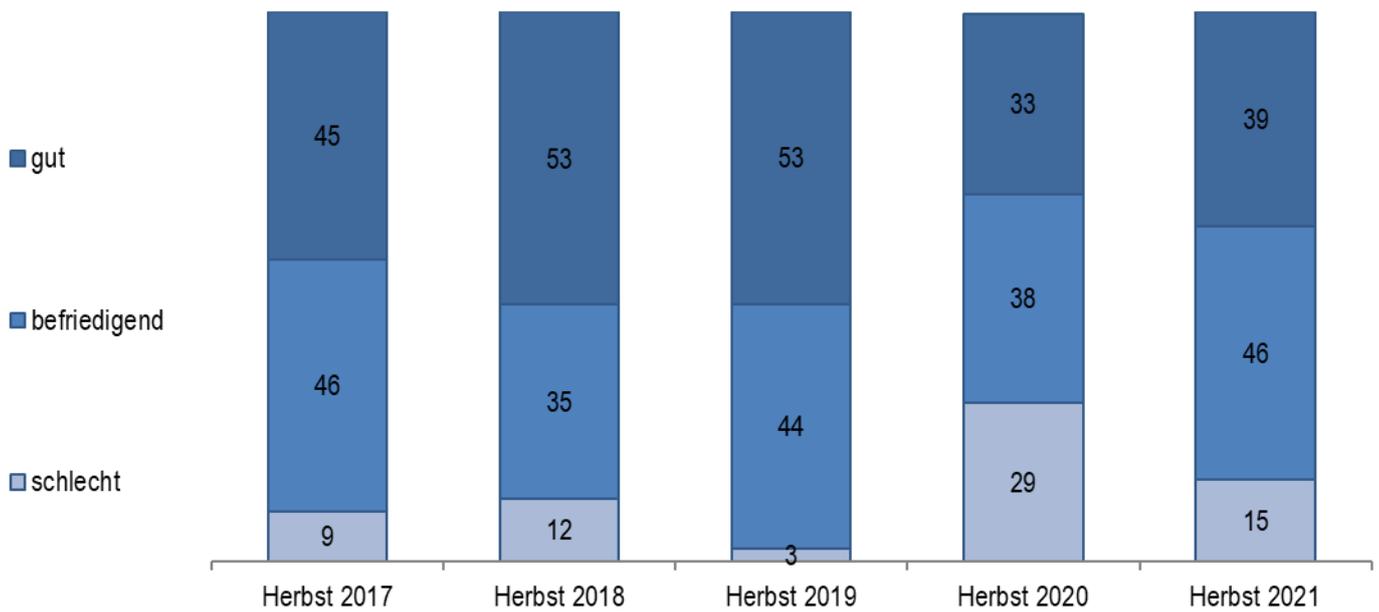
44 Prozent

der Gastronomen
melden **gesunkene**
UMSÄTZE.



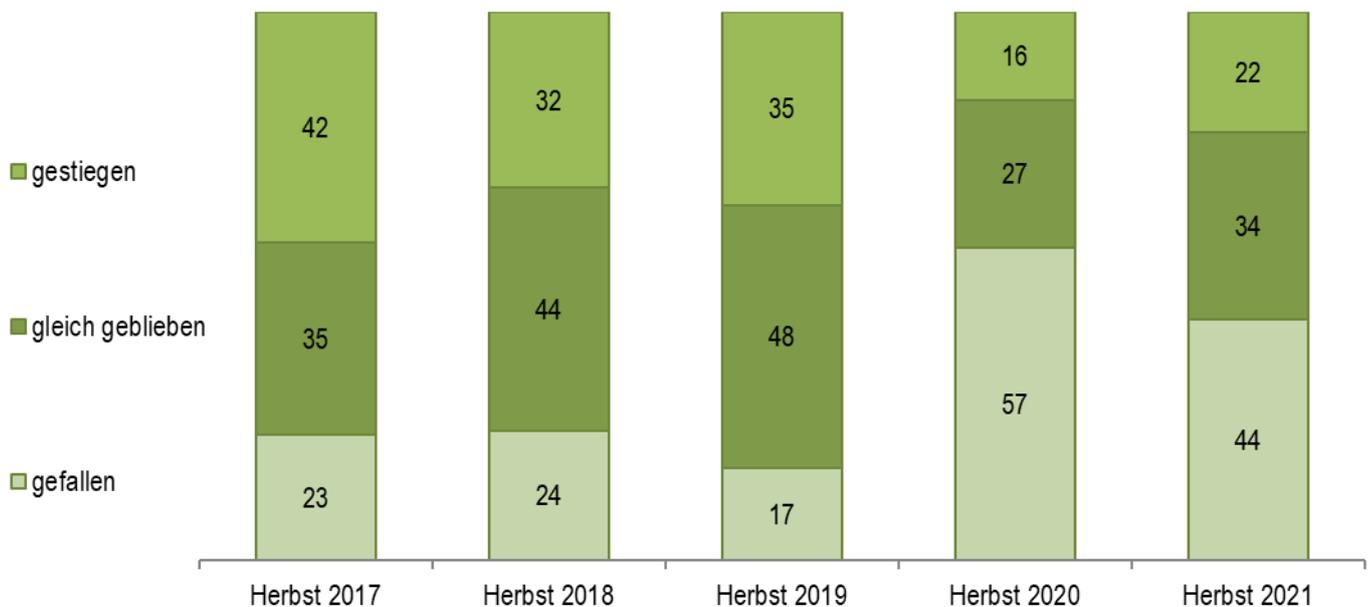
GASTRONOMIE

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



Saldo	+ 36	+ 41	+ 50	+ 4	+ 24
Tendenz zum Vorjahr	↘	↗	↗	↘	↗

UMSATZ MIT ALLEN GÄSTEGRUPPEN*



Saldo	+ 19	+ 8	+ 18	- 41	- 22
Tendenz zum Vorjahr	↗	↘	↗	↘	↗

Gästeregistrierung

Erhebung von Kontaktdaten zur Eindämmung von Infektionsketten

Datum:
 Uhrzeit Ankunft:
 Uhrzeit Ende:



Vorname	Name	Adresse	Telefonnummer



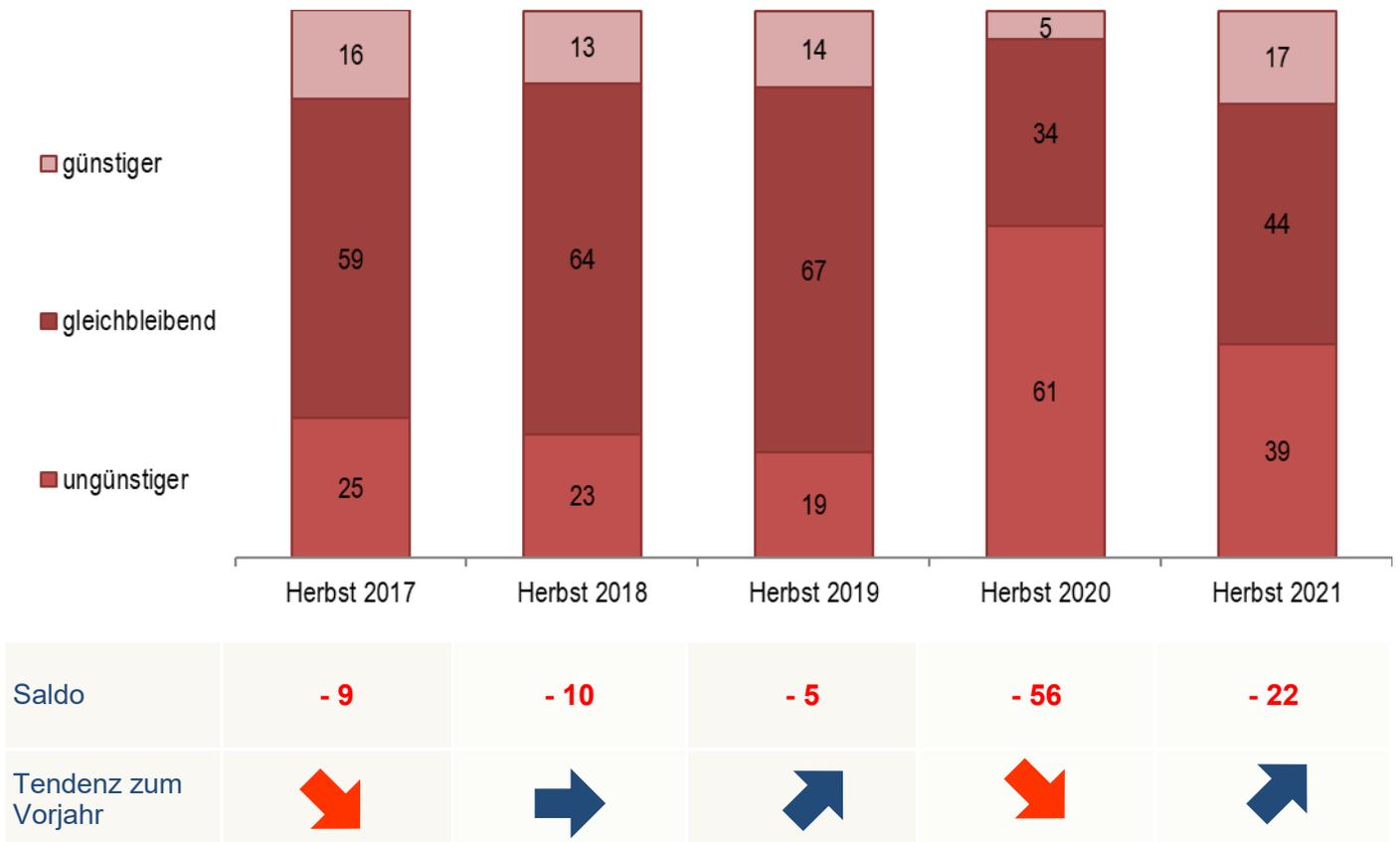
RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG* (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

	Herbst 2020	Herbst 2021	
Inlandsnachfrage	31	11	↘
Auslandsnachfrage	15	3	↘
Finanzierung	11	13	➡
Arbeitskosten	36	47	↗
Fachkräftemangel	49	71	↗
Energiepreise	37	79	↗
Lebensmittel-, Rohstoffpreise	37	49	↗
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	51	38	↘

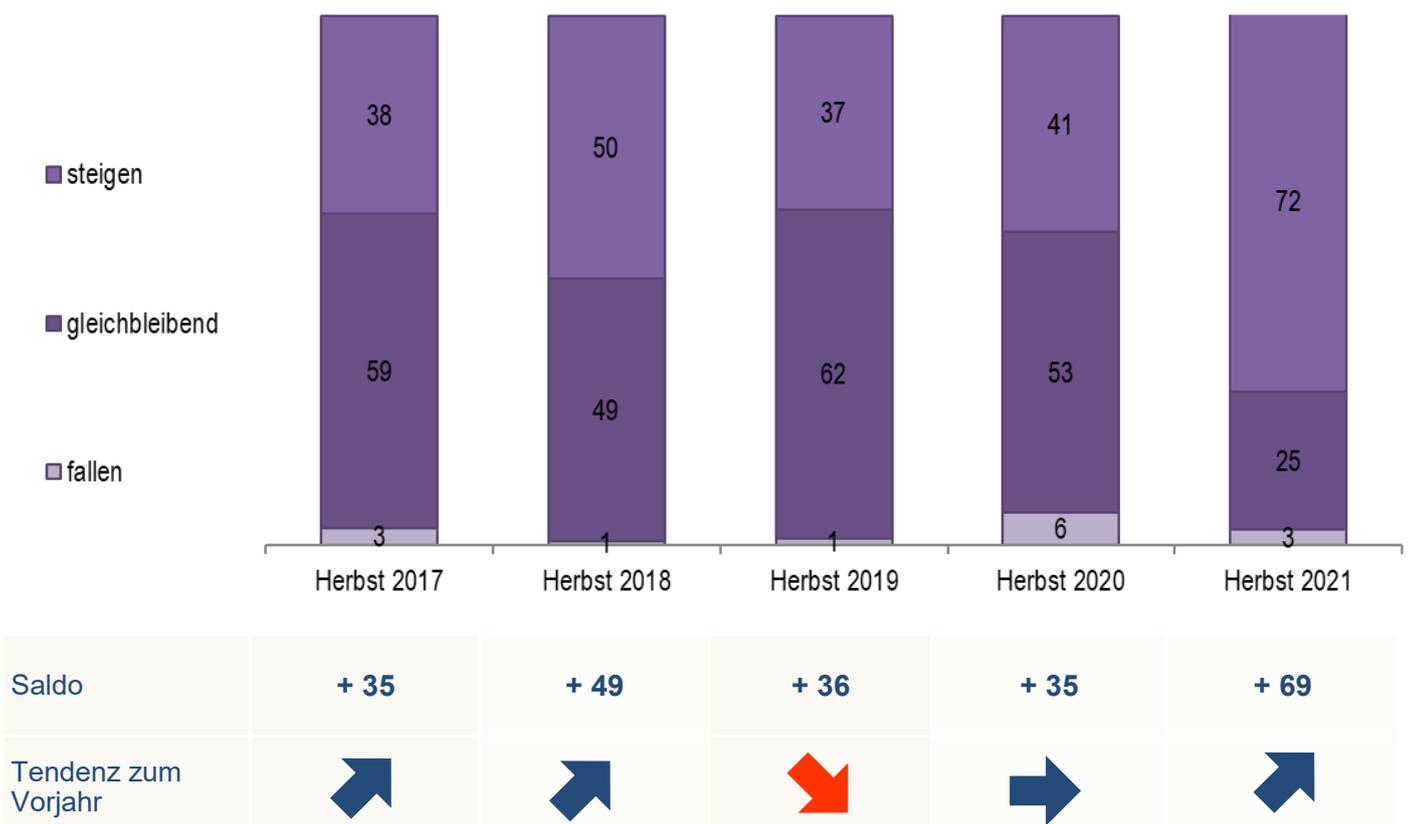
*Angaben in Prozent

GASTRONOMIE

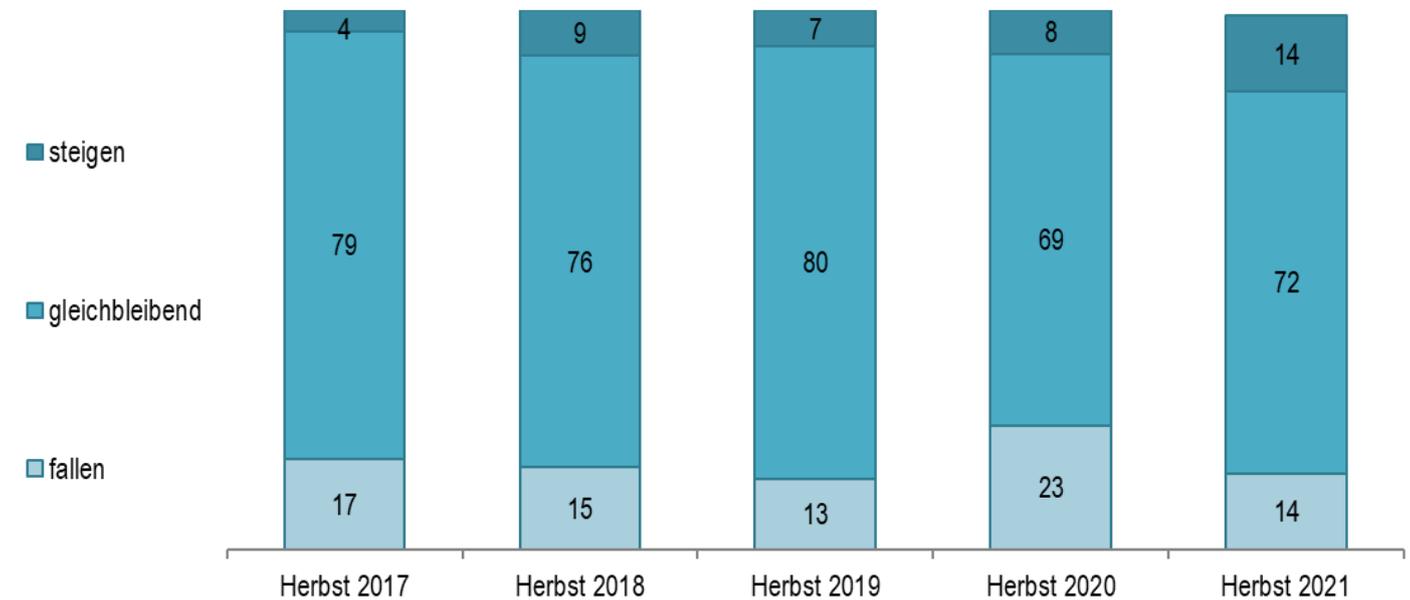
ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE



ERWARTETE PREISENTWICKLUNG

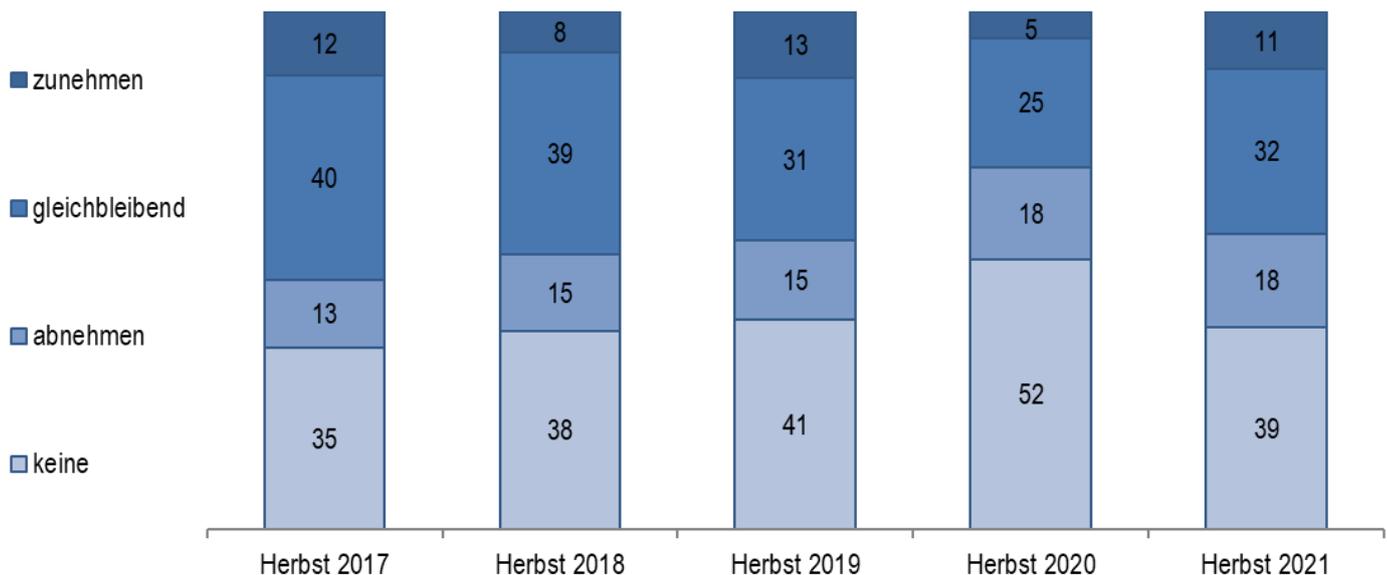


ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



Saldo	-13	-6	-6	-15	0
Tendenz zum Vorjahr	↘	↗	→	↘	↗

ERWARTETE INVESTITIONSENTWICKLUNG



80 PUNKTE

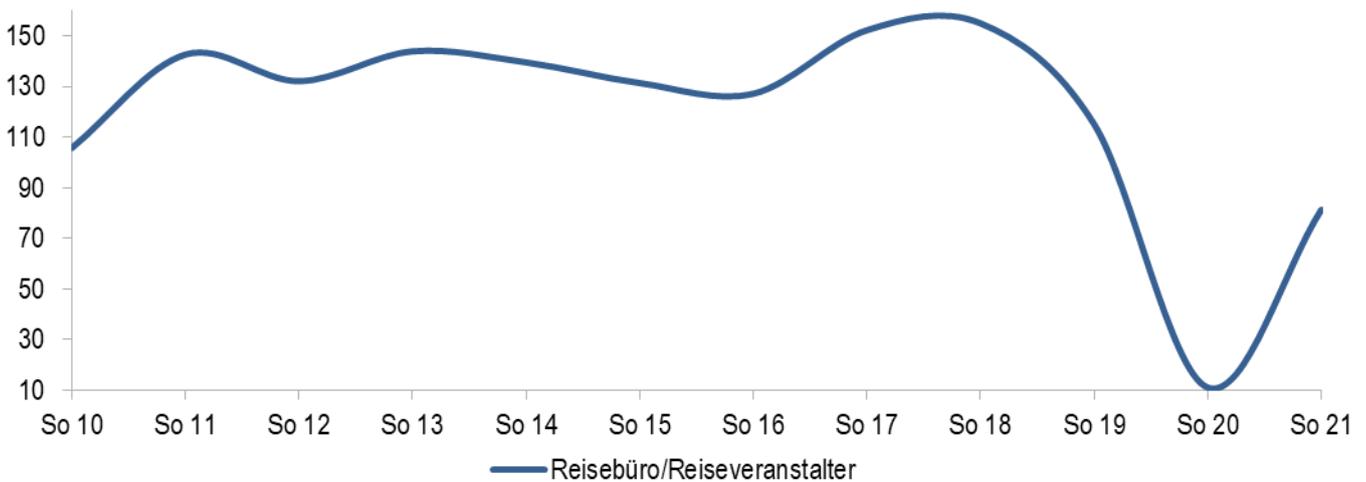
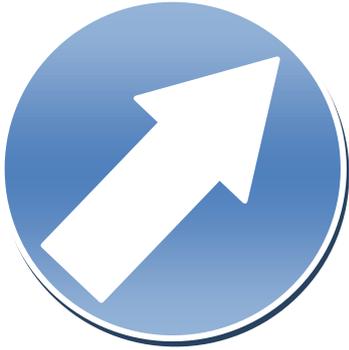
beträgt der
GESCHÄFTSKLIMAINDEX
der Reisemittler und Reisever-
anstalter Sachsen-Anhalts.

COVID

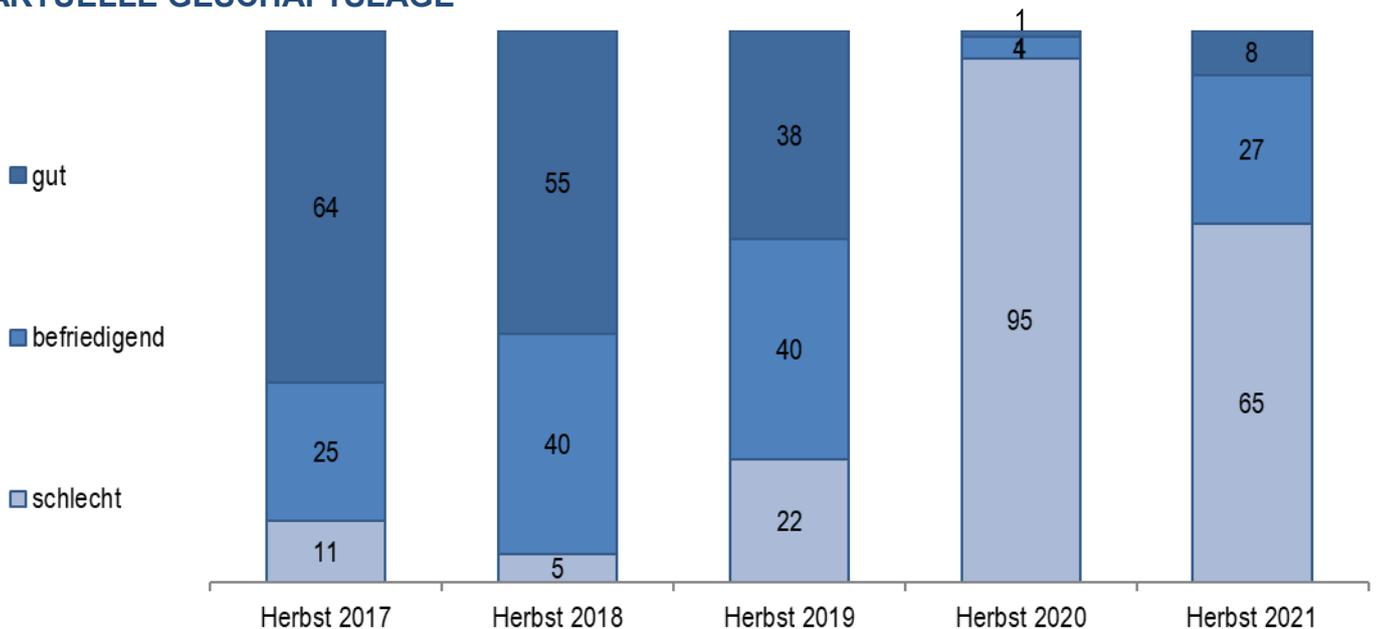
REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

GESCHÄFTSKLIMAINDEX

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Geschäftsklimaindex der Reisemittler und Reiseveranstalter in Sachsen-Anhalt um 69 Punkte gestiegen. Nach dem coronabedingt sehr schwachen Vorjahr mit 11 Punkten stieg der Index aktuell auf 80 Punkte.



AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



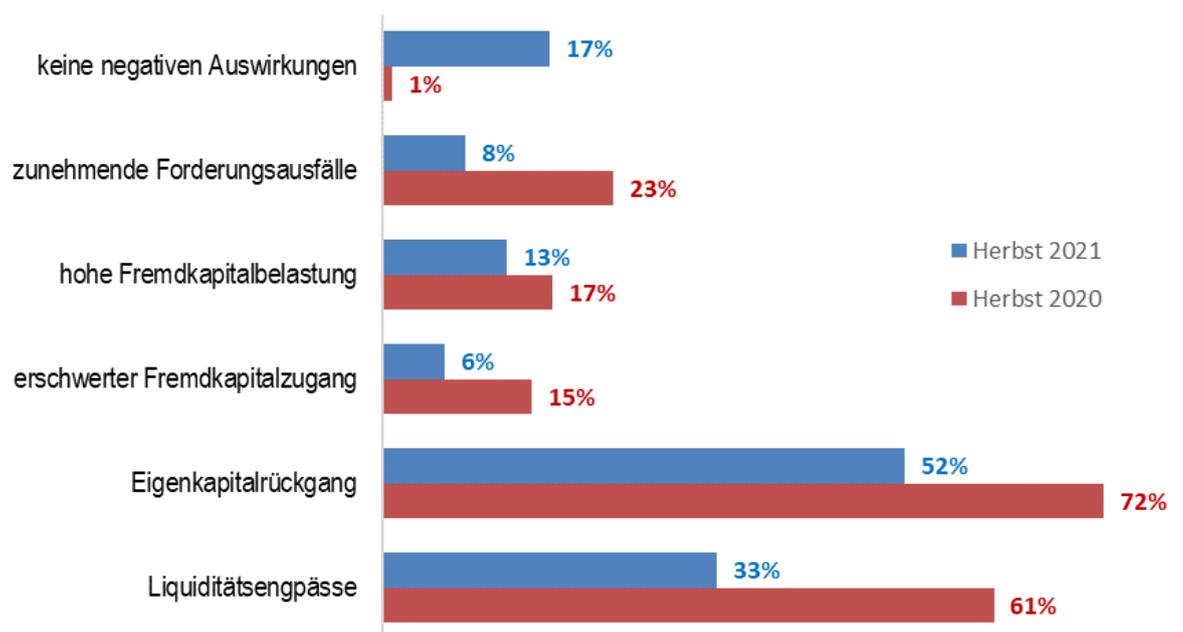
Saldo	+ 53	+ 50	+ 16	- 94	- 57
Tendenz zum Vorjahr	↗	↘	↘	↘	↗

REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

UMSATZ MIT ALLEN GÄSTEGRUPPEN*



AKTUELLE FINANZLAGE



REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG* (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

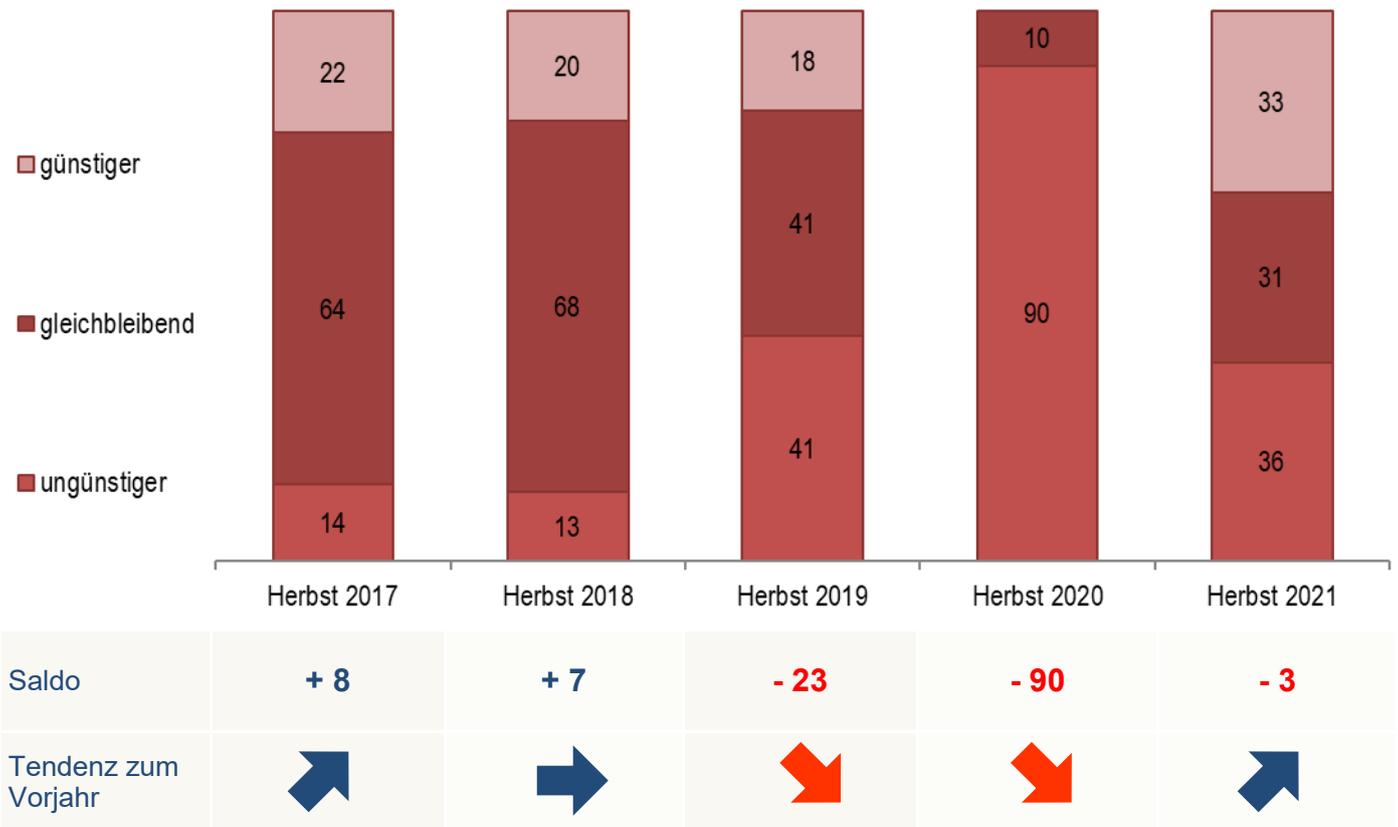
	Herbst 2020	Herbst 2021	
Inlandsnachfrage	65	42	↘
Auslandsnachfrage	61	25	↘
Finanzierung	24	10	↘
Arbeitskosten	37	33	↘
Fachkräftemangel	9	42	↗
Energie-, Rohstoffpreise	8	33	↗
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	62	56	↘

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

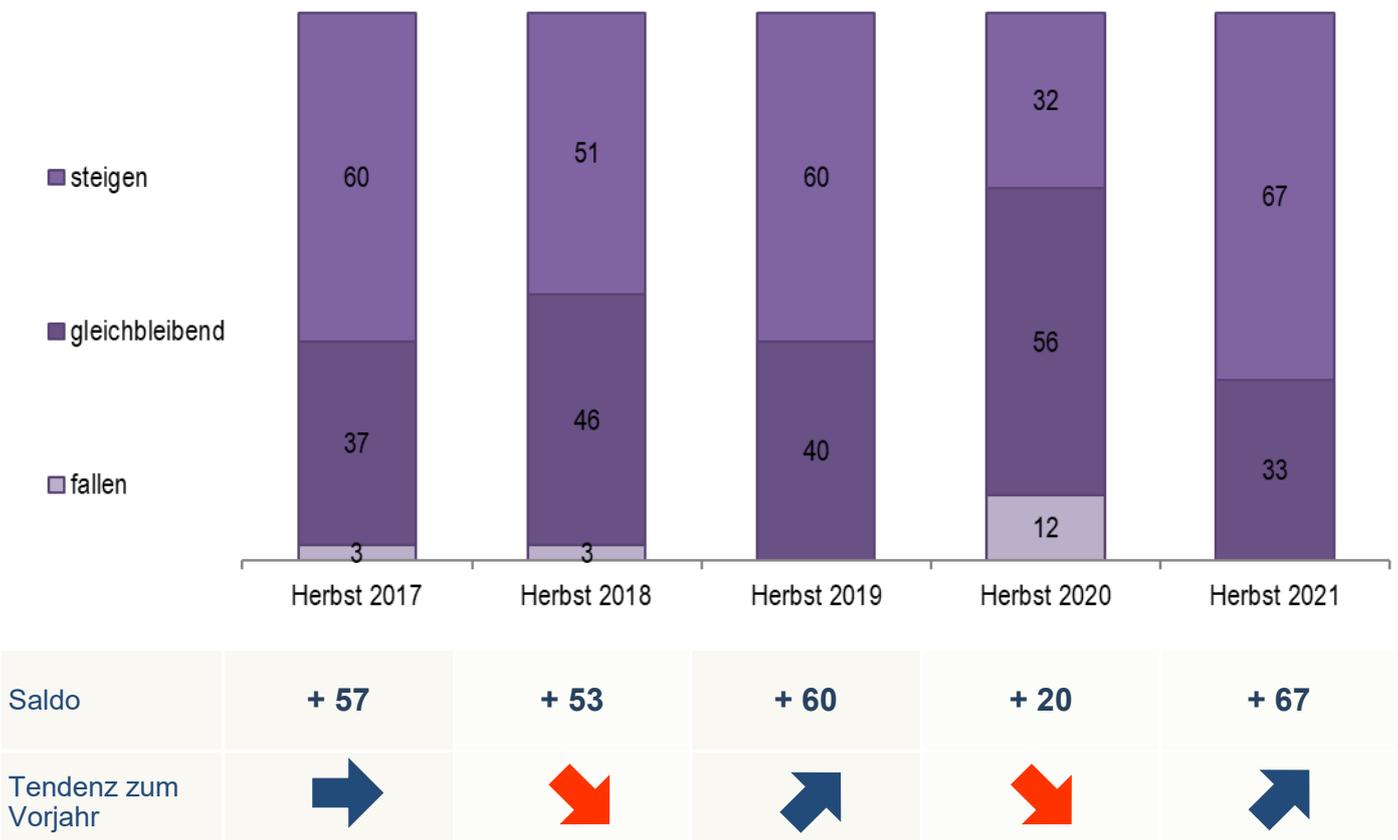


REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE*



ERWARTETE PREISENTWICKLUNG*

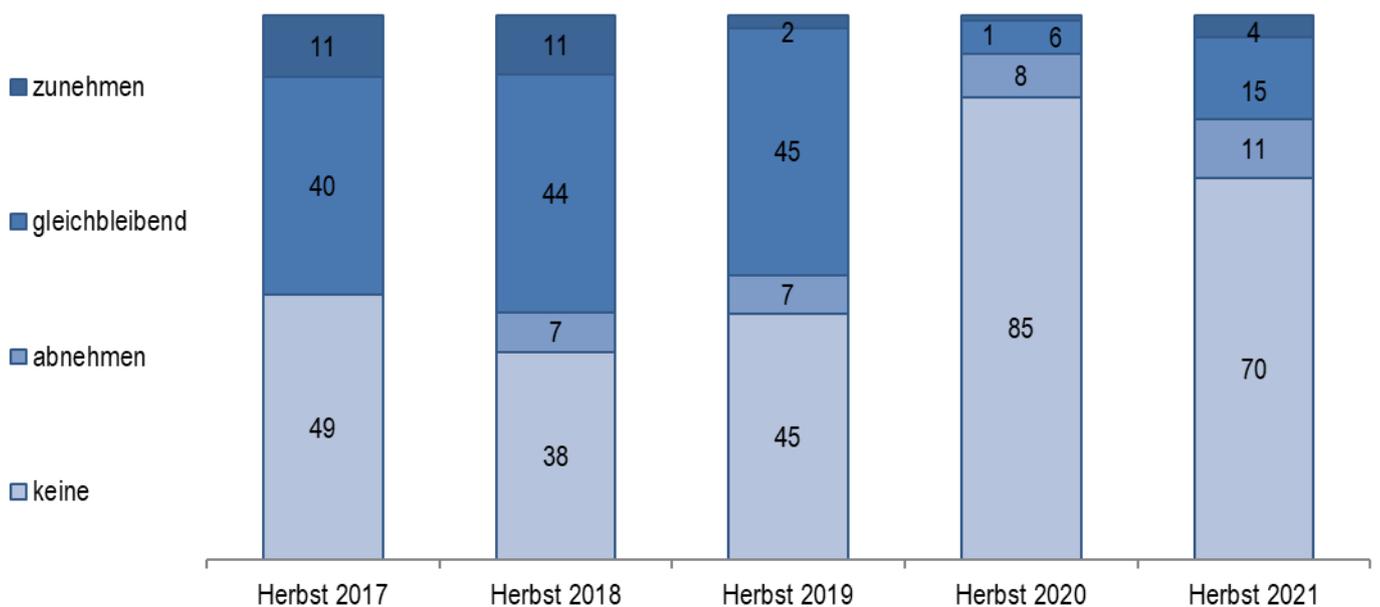


REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG*

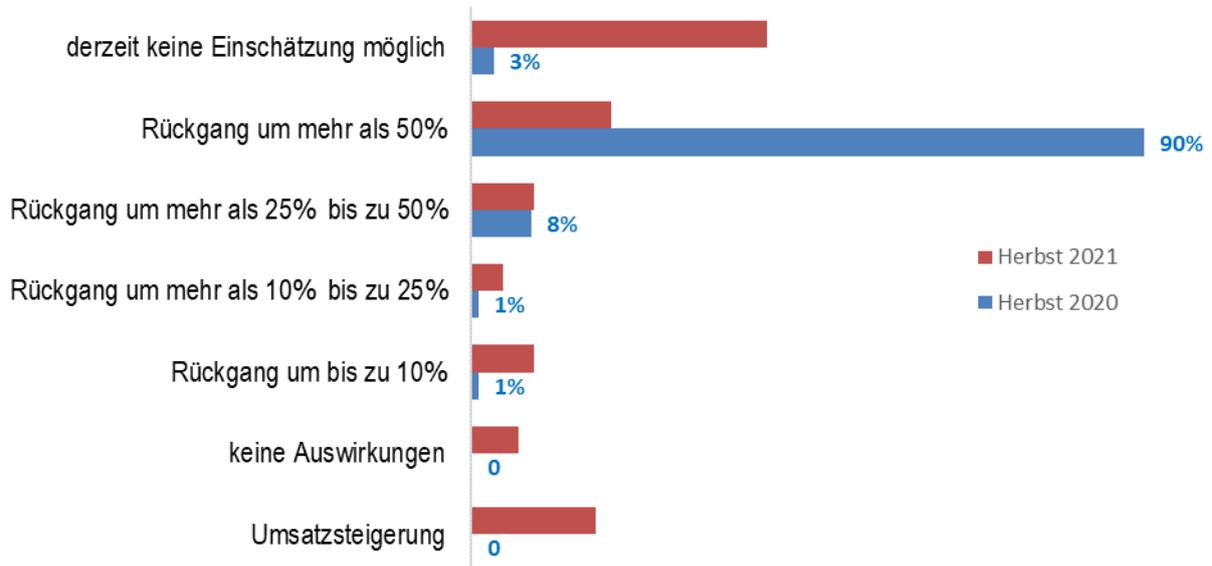


ERWARTETE INVESTITIONSENTWICKLUNG*



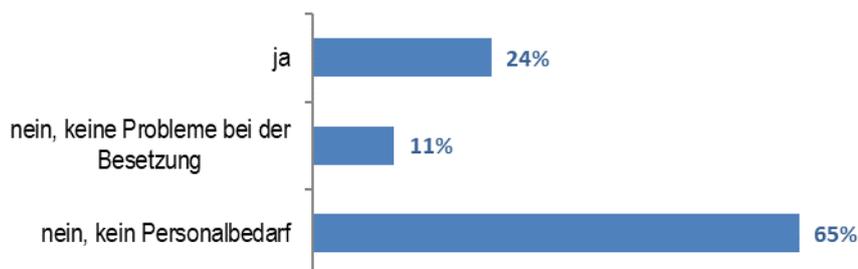
REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

VORAUSSICHTLICHE GESAMTUMSATZENTWICKLUNG (BEFRAGUNG 2020 UND 2021)



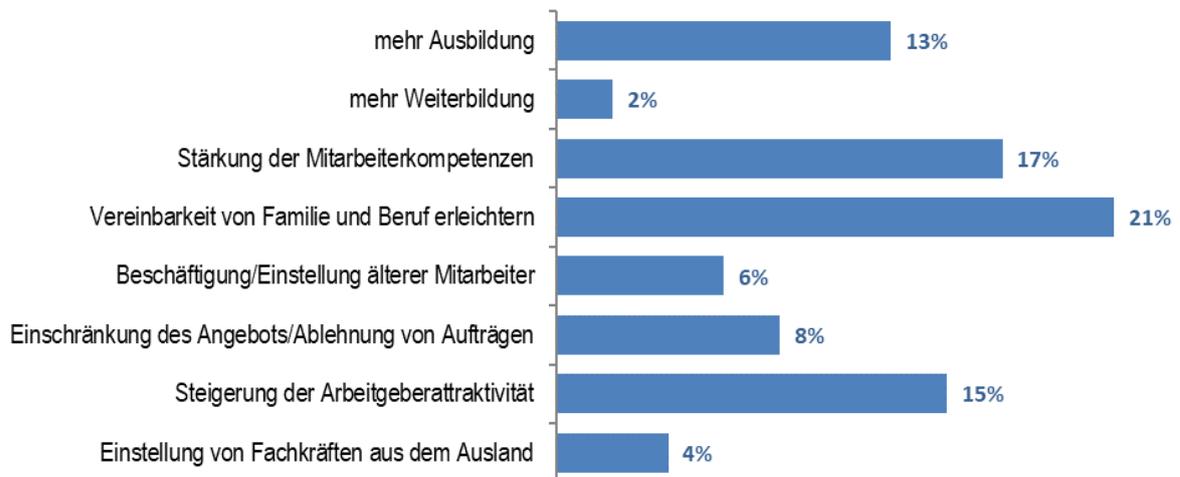
OFFENE STELLEN IN DEN UNTERNEHMEN

65 Prozent der befragten Reisebüros und Reiseveranstalter haben keinen Personalbedarf. Knapp ein Viertel der Befragten gibt an, dass sie offene Stellen längerfristig nicht besetzen können, weil sie keine passenden Arbeitskräfte finden. Im Durchschnitt melden die Betriebe 2,3 offene Stellen.



SONDERFRAGEN FACHKRÄFTE

REAKTIONEN AUF SCHWIERIGKEITEN BEI DER STELLENBESETZUNG



FOLGEN EINES ANHALTENDEN FACHKRÄFTEMANGELS



Impressum

Herausgeber

Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt

IHK Halle-Dessau
Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung
Franckestraße 5
06110 Halle (Saale)
www.halle.ihk.de

IHK Magdeburg
Geschäftsbereich Industrie und Infrastruktur
Alter Markt 8
39104 Magdeburg
www.magdeburg.ihk.de

Redaktion

Daniela Wiesner
Tel.: 0345 2126-285
Fax: 0345 212644-285
E-Mail: dwiesner@halle.ihk.de

Mandy Tanneberg
Tel.: 0391 5693-140
Fax: 0391 5693-147
E-Mail: tanneberg@magdeburg.ihk.de

Stand: Dezember 2020

Fotonachweise: Titelbild - Pixabay, IHK Halle-Dessau, IHK Magdeburg
Innenseiten - stock.adobe.com, www.shutterstock.com